Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 2 (1987)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen VSA = Communications de l'AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildungsaufenthalte / Stages für jüngere Archivare an Schweizer Archiven

Bei den Teilnehmern der VSA-Einführungskurse stellt der Bildungsausschuss jeweils ein grosses Bedürfnis nach Weiterbildungsmöglichkeiten fest. Ferner ist der Bildungsausschuss bemüht, auch in den Jahren ohne Einführungskurse die Angebote zur individuellen Weiterbildung in Teilbereichen zu vergrössern. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1984 in Zusammenarbeit mit den Kollektiv-Mitgliedern der VSA eine Liste von Stages-Angeboten zusammengestellt. Die damaligen Angebote wurden von verschiedenen jüngeren Archivaren benutzt. Als **Anschlussprogramm** an den Einführungskurs 1987 hat nun der Bildungsausschuss die Angebote aktualisiert und deren Veröffentlichung im ARBIDO-B beschlossen. Die Interessenten sind gebeten, direkt mit dem anbietenden Archiv in Kontakt zu treten und alle notwendigen Absprachen bilateral zu treffen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Bildungsausschuss als Koordinationsstelle nicht nötig ist.

Aus den **grundsätzlichen Überlegungen** von 1984 zu den Stages-Angeboten seien folgende in Erinnerung gerufen:

- Die Stages sind primär als Angebote für die Teilnehmer der bisherigen Einführungskurse gedacht, weshalb diesen grundsätzlich Vorrang zukommt. Dessen ungeachtet bleiben die Angebote allen Interessenten - auch jenen ohne feste Anstellung - offen.
- Über Aufnahme oder Ablehnung von Stagiaires entscheidet alleine das anbietende Archiv.
- Die Aufnahme von Stagiaires sollte für das Gastgeber-Archiv grundsätzlich kostenneutral sein, d.h. dem Aufwand an Zeit und evtl. Material sollte eine entsprechende Arbeitsleistung gegenüberstehen. Dies ist natürlich nicht möglich bei kurzen Stages (Tage), in denen eher Spezialitäten einzelner Archive vorgeführt werden.
- Die Forderung der Kostenneutralität bei längeren Aufenthalten setzt auch voraus, dass die Stagiaires über eine gewisse Berufspraxis verfügen.
- Die Aufenthaltskosten der Stagiaires gehen zulasten der Stagiaires oder von dessen Archiv. Grundsätzlich werden gegenseitig keine Kosten in Rechnung gestellt. Eine Bezahlung der Arbeitsleistung ist in Einzelfällen möglich (vgl. die nachfolgende Liste).
- Selbstverständlich sind kürzere individuelle Besuche einzelner Archive, die nicht in der nachfolgenden Liste erscheinen, für spezielle Zwecke nach direkter Absprache nach wie vor möglich. Die Stages-Angebote versuchen, den konkreten Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen zu erweitern.

Der VSA-Bildungsausschuss hofft, dass zahlreiche Interessenten von den Angeboten Gebrauch machen und damit auch der nicht selbstverständliche Goodwill der anbietenden Archive, denen an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt sei, Anerkennung findet.

Rolf Aebersold,
Präsident Bildungsausschuss VSA

Es folgt die Zusammenstellung der Stages-Angebote:

AUSBILDUNGSAUFENTHALTE / STAGES

für jüngere Archivare an Schweizer Archiven

VERZEICHNIS DER ANGEBOTE

anbietendes Archiv	Kurzbeschreibung des Angebotes	ungefähre Dauer	vorgesehene Teilnehmerzahl
Bundesarchiv Bern	Ueberblick über die Aufgaben, Tätigkeit und Organisation eines modernen Verwaltungsarchivs. Schwerpunkte: - Schriftgutverwaltung - Aktenabgabe - Zwischenarchiv mit Instrumentarium - Beständeorganisation und Findmittel - Titelaufnahme und Erschliessung - Nachforschungen und Beratung der (v.a. wissenschaftlichen) Benutzer	1 x jährlich während 3 - 4 Wochen	3 - 4 gleichzeitig
Staatsarchiv Zürich	- Kassation und Bewertung von Beständen der 1920er - 1940er Jahre - historische Erschliessung (Urkundenregesten ab 16. Jht.) Besonderes: Stundenlohn möglich je nach Leistung - Einblick in moderne Restaurierungs-, Repro- und Fototechnik in Archiven, Sicherheitsverfilmung	Tage bis Wochen Tage bis Wochen 1 - 2 Tage	1 - 2 gleichzeitig 1 - 2 gleichzeitig 1 - 2 gleichzeitig
Staatsarchiv Luzern	- Bereich vor 1950 (Pertinenz): Bestandesinventar - ab 1950: Aktenverzeichnung und Ordnungsarbeiten	mind. 6 Monate abhängig vom Bestand	1 1

anbietendes Archiv	Kurzbeschreibung des Angebotes	ungefähre Dauer	vorgesehene Teilnehmerzahl
Staatsarchiv Basel-Stadt	alle Sparten des Archivwesens; insbesondere: - Restaurierung - Fotodienst - Sammlungen und Dokumentationen - Zentralkatalog (Generalindex zu Repertorien); eher weniger: - Uebernahme und Verzeichnung neuen Archivgutes	1 - 2 Wochen	2 gleichzeitig
Staatsarchiv St. Gallen	- Organisation der Uebernahme, Bewertung, Verzeichnung neuen Archivguts - Betreuung einer kantonalen Dokumentation (ARGUS StA) - Amtsdruckschriften (Erschliessung per EDV) - Einsatz Foto, Film, Video, Mikrofilm im Archiv - Massnahmen im Bereich Kulturgüterschutz - Führung eines Kunstinventars - Oeffentlichkeitsarbeit (Publikationen; Ausstellungen, gemeinsam mit dem Historischen Museum St. Gallen)	1 Monat	1
Staatsarchiv Genf	- analyse de documents d'archives de familles ou de sociétés - inventaire et classement de séries administratives - recherches biographique ou histoire des institutions Besonderes: Entschädigung möglich ab 2 Monate Aufenthalt; Oktober - März Besuch der "Cours d'archivistiques" an der "Ecole de bibliothécaires" möglich	mind. 2 Wochen mind. 3 Wochen mind. 3 Wochen	1

anbietendes Archiv	Kurzbeschreibung des Angebotes	ungefähre Dauer	vorgesehene Teilnahmerzahl
Stadtarchiv Luzern	- Einführung in die Luzerner Häuserchronik (Systematik, Methode, Probleme, Nutzen)	1 Tag	4 gleichzeitig
Stadtarchiv Zürich	- Bearbeitung von Ablieferungen und Erschliessung des Bestandes mittels EDV Besonderes: gute EDV-Grundkenntnisse und etwas Erfahrung in der Textverarbeitung werden vorausgesetzt	3 Wochen	1
Stadtarchiv St. Gallen	- Archivverzeichnisse zu Aemterarchiven, Privatarchiven, Planarchiv etc. - Register zu Ratsprotokollen - Quelleneditionen - Akten und Urkunden ordnen und verzeichnen	offen offen offen offen	1 1 1 1
Stadtarchiv Morges	- classement d'archives communales	1 semaine	1 - 2 gleichzeitig
Stadtarchiv Stein a/R.	- Bearbeitung von Missiven/Sextern 1560 - 1640 - Sichtung und Einrichtung der Bibliothek von Prof. Johann Meyer von Rüdlingen Besonderes: Fr. 15.-- bis 18.-- / Std. + freie Kost und Logis beim Stadtarchivar	2 - 3 Monate 1 - 2 Monate	1 1
Stiftsarchiv St. Gallen	- Erschliessung von Urkundenbeständen - Registerarbeit an Handschriften - Siegel-Katalog (Abtei/Beamte)	6 - 12 Monate 6 - 12 Monate 4 - 7 Monate	1 - 2 gleichzeitig 1 - 2 gleichzeitig 1

anbietendes Archiv	Kurzbeschreibung des Angebotes	ungefähre Dauer	vorgesehene Teilnehmerzahl
CERN Genf	- Aufgaben und Arbeitsmethoden des Archivs eines internationalen Forschungs-Institutes - dito	1 - 2 Tage 1 Monat	1 - 5 gleichzeitig 1

Aus den Verhandlungen des VSA-Vorstandes

Anlässlich der Sitzung vom 10. September 1987 orientierte Christoph Graf (Bundesarchiv Bern) ausführlich über die Arbeit der Subkommission **Information 2000** innerhalb der Tätigkeit der Commission fédérale permanente pour l'information scientifique. Letztgenannte Kommission ist vom Bundesrat anfangs 1986 eingesetzt worden zwecks Koordination der Probleme der Information zwischen Bund und Privaten sowie Beratung des Bundes in finanziellen Fragen (gemäss § 16 Forschungsgesetz). Das Exposé von Christoph Graf zuhanden der Subkommission ist von grossem Interesse für die gesamte schweizerische Archivwelt und wird deshalb nachfolgend in extenso wiedergegeben.

Fritz Lendenmann

*

Probleme des Ist-Zustandes im archivischen Bereich

1. Die öffentlichen Archive der Schweiz haben die **Aufgabe**, das von den Behörden ihres Zuständigkeitsbereichs (Bund, Kantone, Gemeinden) produzierte ungedruckte **Verwaltungsschriftgut** von dauerndem Wert zu **sichern** ("Sammeln"), zu **erschliessen** und für administrative oder wissenschaftliche Wiederbenutzung zu **vermitteln.**

2. Dieses Archivgut bildet eine wichtige Primärquelle, sozusagen das **Rohmaterial** für weite Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere der **historischen Forschung.**

3. Wichtige - und zugleich problematische - **Merkmale** dieser archivierten "wissenschaftlichen Information" sind u.a.

   - ein enormes **quantitatives Wachstum,** entsprechend der Zunahme von Aufgaben und Aktenproduktion des Staates

   - eine rapide **formal-qualitative Entwicklung**, im Sinne einer Diversifizierung der Datenträger (bisher mind. 95% Papier, max. 5% andere)

- eine ebenso markante **materiell-qualitative Entwicklung,** d.h. eine Erweiterung des thematischen Spektrums.
- eine ausgeprägte **formale Heterogenität** bzw. ein tiefer Formalisierungsgrad sowohl des Schriftguts selbst als auch der Zugriffstrukturen.
- aus rechtlichen, administrativen und praktischen Gründen muss das Schriftgut im Prinzip in seiner **vorarchivischen Struktur** übernommen werden (Funktion der Rechtssicherung, Provenienzprinzip).
- im Unterschied zu den meisten Bibliotheken und Dokumentationsstellen behalten die **archivierten Informationen** als zeitgenössische Primärquellen ihre **wissenschaftliche Bedeutung unabhängig von ihrem Alter.**

4. Der **Automatisierungsgrad bei der Produktion,** Speicherung, Erschliessung und Vermittlung des administrativen Schriftguts in den öffentlichen Verwaltungen der Schweiz ist **sehr unterschiedlich,** im allgemeinen aber abgesehen von reinen Textverarbeitungs- u.a. Routinefunktionen noch relativ bescheiden, was dauernd wertvolles bzw. wissenschaftlich relevantes Schriftgut betrifft. Automatisiert werden bisher primär serielle Massendaten, Buchhaltung- und andere Kontrollfunktionen etc., sekundär Zugriffstrukturen zu manuellen Dateien (Registratursysteme), und erst ganz vereinzelt entstehen Volltext-Datenbanken aus wissenschaftlich relevanten Informationen. In absehbarer Zukunft wird sich dieses Bild ziemlich schnell wandeln (Büroautomation).

5. Schon in bezug auf die **Sicherung** ("Sammeln") von **traditionellem, manuell geführtem Verwaltungsschriftgut** bestehen in vielen Archiven der Schweiz v.a. aufgrund des Massenproblems bzw. Mangels genügender Personalkapazitäten grosse **Rückstände,** die schon mittelfristig zu irreversiblen Lücken in der Überlieferung historisch-wissenschaftlicher Quellen werden.

6. Durch die zunehmende Anwendung der EDV in den öffentlichen Verwaltungen auf allen politischen Stufen und in allen Phasen der Informationsverarbeitung werden diese **Rückstände** und Überlieferungslücken sehr rasch **kumuliert.** Die Langzeitarchivierung (und Wiederbenutzung) maschinenlesbarer Datenbestände bildet ein weithin ungelöstes und dringendes Problem. Während die Datenproduzenten aus rechtlichen oder praktischen Gründen historisch wertvolle Daten löschen oder nicht mehr lesen können, fehlen bei den meisten Archiven Personal, Infrastruktur, Know-how, Normen etc. für die Archivierung maschinenlesbarer Daten.

7. Grosse Probleme bestehen auch in der Erschliessung archivierter wissenschaftlich relevanter Informationen. Generell ist der **Erschliessungsgrad** im Vergleich mit Bibliotheken und Dokumentationsstellen aufgrund der bei Pt. 3 genannten Merkmale **tief** bzw. der Suchaufwand hoch. Einheitliche Normen für die formale und v.a. für die sachliche Erschliessung (Thesauri) fehlen und wären auch kaum realisierbar.

8. Der **Automatisierungsgrad** in den schweizerischen Archiven ist zur Zeit noch **tief.** Einzelne, v.a. grössere Archive haben begonnen oder sind im Begriff, gewisse Funktionen wie die Erstellung von Findmitteln, Beständekontrollen etc. mit EDV zu unterstützen. Einzig das Bundesarchiv verfügt m.W. über eine längere einschlägige Erfahrung (seit 1973) und über ein in Realisierung befindliches umfassendes Automatisierungskonzept. Dabei kann es generell und retrospektiv nicht um die Maschinenlesbarmachung der Akten bzw. Informationen selbst, sondern nur um die Erfassung der Zugriffstrukturen und Findmittel, d.h. der Informationen über die Informationen gehen. Auch dies stellt entsprechend den Strukturmerkmalen des Archivguts (siehe Punkt 3) erhebliche Probleme an die Informationsanalyse.

Christoph Graf